



Sulawesi und Sumatra

Höhepunkte des kontrastreichen Indonesien



Toraja: Reisspeicher und Tongkanans (Wohnhäuser).

Was in **Südsulawesi** fasziniert, sind seine Menschen, ob die Städter in Makassar, die Bugis in ihren Pfahlbauten entlang der Küste oder die stolzen Toraja im Hochland, von deren kopfjägerischer Vergangenheit nichts mehr zu sehen ist. Immer sind sie freundlich und nett und doch sind ihre Kulturen völlig verschieden.

Beim Trekking erleben Sie eine großartige Landschaft, wobei Natur- und Kulturlandschaft sich in stetem Wechsel befinden, Bambuswälder von beeindruckender Höhe, Pinienwälder, Mischwälder, in denen so manches blüht – und immer wieder riesige Monolithen (Findlinge), gewaltige Granitblöcke, die von den Toraja benutzt werden, um Grabhöhlen hineinzumeißeln.



Tau Tau in senkrechter Felswand.

Spezial-Reise

Sulawesi:

- **Viertägiges Trekking**
- **Die stolzen Toraja mit ihrem einmaligen Totenkult**
- **Büffelopfer, Märkte**

Sumatra:

- **Der Toba-See, einer der größten Kraterseen der Welt**
- **Gunung Sibayak, ein aktiver Vulkan**
- **Auge in Auge mit Orang Utans**



Abenteuerliches Trekking abseits der Touristenpfade.

Der Toba-See in Sumatra ist der größte Kratersee Südostasiens. Sein klares Wasser lädt zum Baden ein. Die Ureinwohner sind verschiedene Stämme der Batak, auch ehemalige Kopffäger. Beeindruckend: die Architektur ihrer oftmals über 10 Meter hohen Wohnhäuser aus Holz bzw. manche Begräbnisstätten früherer Häuptlinge. Auf steinernen Stühlen sitzen steinerne Figuren. Künstlerisch wertvoll sind die „Königsgräber“ von Tomok. Erfrischend ist das Klima in Brastagi, obwohl man bei der Besteigung des **Gunung Sibayak** ganz schön ins Schwitzen gerät.

Es ist schon ein Erlebnis ersten Ranges, wenn man einem **Orang Utan** aus nächster Nähe ins Auge blicken kann. Und genau das werden Sie tun im Urwald von Bukit Lawang in Nordsumatra. Wenn die riesigen Menschenaffen über Ihre Köpfe hinwegturnen, sind sie zum Greifen nah.

21. September bis 10. Oktober 2010



Geplanter Reiseablauf

1. Tag:
Linienflug nach Denpasar auf **Bali**.

2. Tag:
Transfer zum Hotel in **Kuta Beach**. Ausführliche Besprechung des Reiseverlaufs. Abends Rundgang durch das lebhaft **Kuta**.

3. Tag:
Halbtagsausflug in **Bali**, Badegelegenheit.

4. Tag:
Flug nach **Makassar**, das nach der Kolonialzeit bis 1999 Ujung Pandang hieß. Die etwa sechsstündige Fahrt in Kleinbussen führt über **Pare Pare** (Gelegenheit Fisch zu essen) und durch das Land der **Bugis** (Buginesen) mit ihren charakteristischen Pfahlbauten nach **Rantepao** im abends kühlen Hochland.



Batak: Steinfigur.

5. und 6. Tag:
Alles, was man in **Tanah Toraja** (im Torajaland) besichtigt, hängt eng mit dem Totenkult zusammen. Särge und Schädel in Höhlen und Felswänden, aus dem Felsen gehauene Grabkammern, Kindergräber in Bäumen und Tau Tau (Holzskulpturen, die noble Verstorbene darstellen) in steilen Wänden. Entsprechend aufwändig sind die mehrtägigen Zeremonien, die anlässlich des Todes wichtiger Persönlichkeiten stattfinden. Büffelkämpfe und Büffelopfer, Schweineschlachten, Hahnenkämpfe und feierliche Empfänge bilden den Rahmen gigantischer Totenfeiern. Vor der Beisetzung, die oft erst etliche Monate nach dem Tode erfolgt, „lebt“ der Leichnam im Tongkanan (Wohnhaus) und gilt als „krank“.

Die Wahrscheinlichkeit an einer Totenfeier teilzunehmen, ist sehr groß, weil wir viel Zeit und gute Spione haben.

Es gibt etwa zwei Millionen **Toraja**. Mehr als die Hälfte haben ihre Heimat verlassen und leben anderswo in Indonesien, oder im Ausland wie Singapur, Malaysia, den Emiraten oder gar in

Amerika. Oft sind sie Geschäftsleute und überhaupt gelten sie als tüchtig.

Erfährt nun ein erfolgreicher Toraja in weiter Ferne vom Tode eines Angehörigen, so muss er zum Totenfest anreisen und Wasserbüffel mitbringen, was im Flugzeug wohl nicht möglich ist. Also muss er Büffel kaufen und deshalb findet jeden sechsten Tag in Rantepao ein faszinierender Viehmarkt statt. Ein Büffel kann (das hängt ab von der Größe, der Farbe, der Form der Hörner etc.) mehr als 5000 Euro kosten.

Vom Erlös eines einzigen Büffels kann eine große Bauernfamilie lange Zeit sorgenfrei leben. Und so leisten diese Büffel durch ihren grausamen, doch schnellen Opfertod einen wesentlichen Beitrag zu der Tatsache, dass es dem Volk der Toraja deutlich besser geht als vielen anderen Völkern in Indonesien.

Die Orte, die Sehenswertes beherbergen und deshalb von uns besucht werden, sind **Bori, Batutumonga, Lemo und Londa**, sowie **Sangalla, Suaya, Kete Kesu und Nangalla**.

7., 8. und 9. Tag:

Das **Trekking** dauert vier Tage und führt durch sensationell schöne Landschaften aus Wäldern, Bambuswäldern und Reisterrassen. Die Wege sind manchmal schlecht und nach Regenfällen schlammig und führen

auch hin und wieder durch etwas steiles Gelände. Trekkingstöcke sind unbedingt zu empfehlen! Die tägliche Gehzeit beträgt bis zu sechs Stunden. Wir bewegen uns auf Höhen von 700 bis 1200 Metern, abends wird es also angenehm kühl.

Geschlafen wird in Wohnhäusern der Toraja oder auf Speicherplattformen, meist auf dem Fußboden oder auf harten Betten. Die Verpflegung unterwegs ist einfach aber durchaus schmackhaft.

10. Tag:

Wenn der letzte Trekkingtag etwas früher endet, ist keiner böse; alle freuen sich auf die warme Dusche im Hotel.

11. Tag:

Die Rückfahrt nach **Makassar** erfolgt wieder in Kleinbussen. Besuch des **alten Hafens**, wo immer noch Segelschiffe mit Fracht für andere Inseln (Java, Borneo) anlegen. Abends flanieren wir durch das Stadtzentrum, auch gibt es einen interessanten Nachtmarkt.

12. Tag:

Flug nach **Medan**, der größten Stadt Sumatras. Wir bleiben im Zentrum mit seinen kolonialen Bauten wie Rathaus und Post. Abends geht es nach **Chinatown**. Die Jalan Semarang ist eine Straße in der sich eine Autowerkstätte an die andere reiht. Wenn es dunkel wird werden die Autos weggefahren, Tische und Stühle kommen heraus und in kurzer Zeit entsteht ein hochinteressanter **Nachtmarkt**. Mutige können hier kleine Vögel, Frösche oder Schlangen verkosten; das Bier schmeckt sicherlich jedem.

F, im Flugzeug wird ein Imbiss gereicht



Makassar: Alter Hafen.



13. Tag:
Busfahrt nach **Prapat am Toba-See** (über 1200 qkm, 900 m Seehöhe, angenehmes Klima). Bootsfahrt auf die Insel **Samosir**.

F, A

14. Tag:
Kleine Wanderungen und Besichtigungen auf der Insel Samosir bilden unser heutiges Programm: die Megalithgräber von **Tomok** (Königsgräber der **Batak**), der Versammlungsplatz in Siallagan bei **Ambarita** mit „Steinmöbeln“ und anthropomorphen Steinfiguren. Und nicht zu vergessen: ein Bad im Toba-See.

F, A

15. Tag:
Busfahrt zum **Sipisopiso-Wasserfall** und weiter nach **Brastagi** in 1300 m Seehöhe. Am Nachmittag besuchen wir das Dorf **Lingga**, das ist der Ort mit den schönsten und größten traditionellen Häusern der Batak. Einzelne der Pfahlbauten haben einen Gebärsitz am Eingang.

F, A



16. Tag:
Am Morgen besteigen wir den **Gunung Sibayak** (2200 Meter, aktiver Vulkan mit Fumarolen und einem kleinen Kratersee). Der Ausgangspunkt für diese Bergtour liegt bei den heißen Quellen am Fuße des Gunung Sibayak auf einer Seehöhe von 1300 Metern. Zunächst führt eine steile Treppe durch dichten Wald, von der Waldgrenze zum Gipfel ist es nicht mehr weit. Vorbei an dampfenden Fumarolen und an einem kleinen Kratersee kommt man wieder in den Wald und auf einem besseren Weg zurück nach

Brastagi. Die Überschreitung des Massivs dauert etwa 5 ½ Stunden. Bergsteigerische Schwierigkeiten gibt es nicht. Beim Aufstieg sind teils unangenehme Stufen zu überwinden. Im Gipfelbereich kann es aufgrund der Höhe recht kühl sein.

F, A

17. Tag:
Landschaftlich reizvolle Fahrt nach **Bukit Lawang** im **Gunung Leuser Nationalpark**. Gemütlicher Nachmittag am Rande des Urwalds; Gelegenheit zum „Tubing“.

F, A

18. Tag:
Ein steiler Urwaldpfad führt zu einer Plattform (etwa dreistündige Wanderung), die regelmäßig von Orang Utans besucht wird, weil ausgewilderte Tiere dort gefüttert werden. Auch auf dem Weg ist es durchaus möglich, dass man Menschenaffen begegnet. Der Rückweg ist wesentlich kürzer.

Nachmittags Busfahrt nach **Medan**, am Stadtrand besuchen wir die **Krokodilfarm**. In Medan besichtigen wir noch die **große Moschee** und den **Sultanspalast**.

F

19. Tag:
Gelegenheit zum **Einkaufen**. Nachmittags **Transfer** zum Flughafen für den Heimflug.

F

20. Tag:
Ankunft in Deutschland.

F = Frühstück | M = Mittagessen | A = Abendessen
Auf den internationalen Flügen (also den Tagen 1, 2, 19 und 20) gibt es mehrere Mahlzeiten im Flugzeug.





Leistungen:

- Internationale Linienflüge nach Indonesien und zurück
- Alle Binnenflüge lt. Programm
- Nächtigung in Hotels der mittleren und gehobenen Kategorie
- Während des Trekkings einfache Unterbringung z.B. in Wohnhäusern
- Überlandtransporte in landesüblichen, gecharterten Fahrzeugen
- Bootsfahrten lt. Programm
- Ausflüge lt. Programm
- Eintrittsgebühren
- Mahlzeiten, wie im Tagesprogramm angeführt
- Deutschsprachige Reiseleitung: Dr. Wolfgang Ptak, Ethnologe, Wien

Ausrüstungscheckliste erhalten Sie vor der Reise und nach der Anmeldung.

Nicht eingeschlossen sind:

- Flughafenengebühren
- Kosten für das indonesische Visum
- Etwaige Foto- bzw. Videogebühren
- Trinkgelder

Wichtige Anmerkungen:

Obwohl ich diese Trekking-Reise genauestens geplant und vorbereitet habe, kann ich nicht vorhersehen, ob sie auch so detailliert verwirklicht werden kann, wie in der Programmplanung vorgesehen. Die in diesem Detailprogramm angegebenen Tagesabläufe sollen als vorgesehene Zeit- und Toureneinteilung angesehen werden. Es kann aber bei Routen, die abseits der üblichen Touristenpfade führen, nicht alles minutiös terminiert werden. Der Standard in Indonesien, zum Beispiel Unterkünfte, Fahrzeuge, Verpflegung, sollte von den Reiseteilnehmern keinesfalls mit deutschen Normen verglichen werden. Aber gerade dies macht ja eine solche Reise interessant und unterscheidet sich vom passiven Reisen erheblich. Der Gesamteindruck am Ende einer Reise sollte ausschlaggebend sein.

Termin:

21.9. bis 10.10.2010 (20 Tage)

Preis*:

Euro 3350.- (8-12 Teilnehmer)
Euro 250.- Einzelzimmerzuschlag

Bestandteil dieser Programmplanung sind unsere Reisevertragsbedingungen.

* Der Reisepreis basiert auf den derzeitigen Treibstoffpreisen (Stand Oktober 2008). Veränderungen sind möglich.



Deutschsprachige Reiseleitung:
Dr. Wolfgang Ptak, Ethnologe, Wien

SULAWESI

Manado

Palu

Rantepao

Parepare

Makassar

Kendari



Banda Aceh

Medan

Toba-See

Pekanbaru

Jambi

Palembang



SUMATRA